

WEITBLICK

Ihr Genossenschaftsmagazin

Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG

02/2026

digitale Ausgabe

Kostenlose Printversion auf Wunsch nach
Hause geliefert bekommen. Formlose
Anmeldung: kontakt@wohnen-in-freiberg.de



DIE
GENOSSENSCHAFT.

Schloss Freudenstein
im Sonnenuntergang

**Vertreter-
versammlung**

S. 03

**Mitglieder-
befragung**

S. 11

**Unsere Gebäude
werden erfasst**

S. 16

**Bündelung
der Wärme-
versorgung**

S. 20

**Neue Fahr-
radhäuser**

S. 29

**Familien-
garten wird
schöner**

S. 30





Inhalts- verzeichnis

Ein Überblick zur
aktuellen Ausgabe.

Vertreterversammlung	03
Katalog unserer Leistungen und Gebühren	07
Elektronisches Schließsystem	09
Mitgliederbefragung	11
Rasenmähd im Frühjahr	12
Das Klo ist kein Mülleimer	14
Unsere Gebäude im Blick	16
gemeinsam in freiberg e.v.	18
Unsere Wärmeversorgung	20
Fernwärme am Wasserberg	23
Echte Gesichter gesucht	25
Urlaub Spezial	27
Neue Fahrradhäuser	29
Freiberger Familiengarten	30
Glasfaser-Anschluss für Ihre Wohnung	32
Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier	33
Freiberger Architekturpreis 2026	34



Ordentliche Vertreterversammlung

Ein Rückblick auf die
wichtigsten Themen und
Beschlüsse vom 28. Mai 2026.

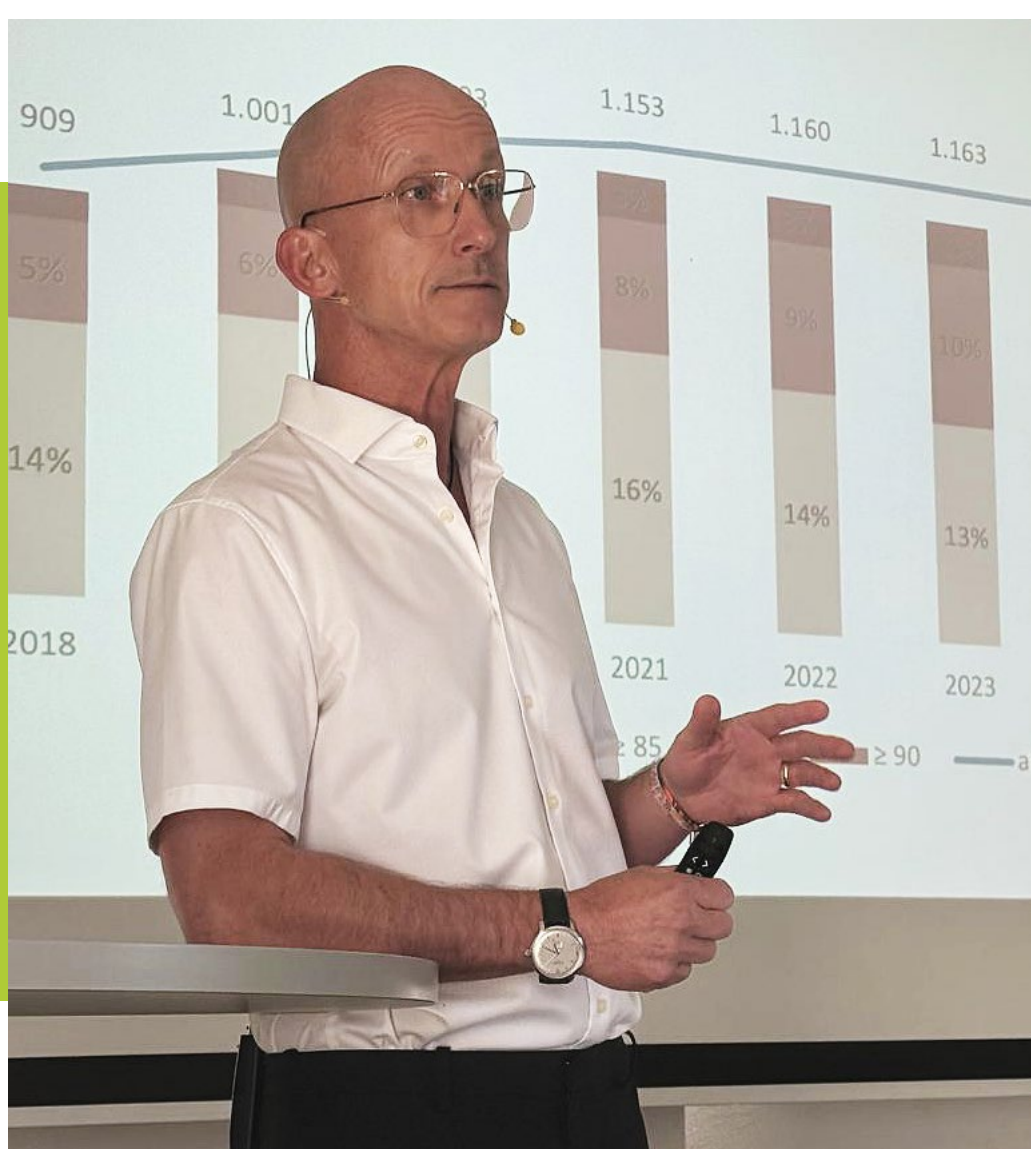
Am 28. Mai 2026 fand im Freiburger Genossenschaftshaus unsere ordentliche Vertreterversammlung statt. Insgesamt waren 36 Vertreter persönlich beziehungsweise digital anwesend. Gemeinsam mit Aufsichtsrat, Vorstand, Abteilungsleitern und dem Wirtschaftsprüfer des VSWG wurde auf das Geschäftsjahr 2025 zurückgeblickt und zugleich ein Ausblick auf die laufende Entwicklung unserer Genossenschaft gegeben. Im Mittelpunkt der Vertreterversammlung standen der Jahresabschluss 2025, der Lagebericht des Vorstandes, der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers. Der Vorstand informierte ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermietungsgeschehen, die Investitionen in unsere Wohnungsbestände und die weitere strategische Ausrichtung der Genossenschaft.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Vermietungsgeschäft. Zum Jahresende 2025 zählte unsere Genossenschaft **5.205 Mitglieder und bewirtschaftete 4.972 Wohnungen**. Der Leerstand konnte erneut deutlich reduziert werden. **Ende 2025 standen 286 Wohnungen leer, das entspricht 5,8 Prozent.** Zum Vergleich: Im Jahr 2019 waren es noch 608 leerstehende Wohnungen. Diese Entwicklung zeigt, dass sich die intensive Arbeit der vergangenen Jahre auszahlt. Unsere Wohnungen werden gut nachgefragt, und das genossenschaftliche Wohnen in Freiberg bleibt für viele Menschen attraktiv. Gleichzeitig wurde deutlich, dass sich der Wohnungsmarkt weiter verändert.



Ein großer Teil der Kündigungen hängt mit Lebenssituationen zusammen, auf die wir nur begrenzt Einfluss haben – etwa mit Ortswechseln, altersbedingten Umzügen oder Todesfällen. Gerade deshalb bleibt es wichtig, unsere Wohnungen, Wohngebiete und Serviceangebote weiterzuentwickeln. Dazu gehören **altersgerechte Wohnungsanpassungen** ebenso wie **moderne Grundrisse, ein gutes Wohnumfeld und verlässliche Ansprechpartner vor Ort**.

Auch im Jahr 2025 hat die Genossenschaft wieder erheblich in ihre Bestände investiert. Insgesamt flossen 11,2 Millionen Euro in die Entwicklung unserer Wohnungen, Gebäude und Außenanlagen. Ein großer Schwerpunkt lag weiterhin auf der Herrichtung von Wohnungen zur Neuvermietung. Hinzu kamen Maßnahmen an Fassaden, Treppenhäusern, Außenanlagen, Stellplätzen, technischen Anlagen und vielen weiteren Bereichen. Diese Investitionen belasten kurzfristig das Ergebnis, stärken aber langfristig die Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Genossenschaft. Der Jahresabschluss 2025 wurde den Vertretern umfassend erläutert. **Die Bilanzsumme betrug 160,4 Millionen Euro. Die Bankverbindlichkeiten konnten weiter reduziert werden.** Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 751 Tausend Euro ab, der insbesondere durch die hohe Investitionstätigkeit in die Bestände geprägt war. Der Vorstand machte deutlich: Eine geringere Investitionstätigkeit würde zwar kurzfristig das Ergebnis entlasten, langfristig aber die Attraktivität der Bestände und damit auch die Vermietbarkeit gefährden. Unsere Genossenschaft bleibt daher bei ihrem Kurs, verantwortungsvoll und mit Augenmaß in die Zukunft des Wohnens zu investieren.



Der Aufsichtsrat dankte Vorstand, Abteilungsleitern und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Zugleich wurde darauf hingewiesen, dass die Aufgaben der Genossenschaft komplexer werden. Neben der klassischen Bewirtschaftung der Wohnungen gewinnen Themen wie **Digitalisierung, Energieversorgung, Dekarbonisierung, Sozialmanagement, Handwerk, Organisation und perspektivisch auch die Spareinrichtung** weiter an Bedeutung.

Der Wirtschaftsprüfer bestätigte eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Es ergaben sich im Rahmen der Prüfung keine negativen Feststellungen. Auch die **Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war jederzeit gegeben.**

Die Vertreterversammlung fasste im Anschluss die erforderlichen Beschlüsse zum Jahresabschluss. Der Jahresabschluss 2025 wurde festgestellt, über die Verwendung des Jahresergebnisses wurde beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2025 entlastet. **Alle vier Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.**



FAKTEN AUF EINEN BLICK

- » **5.205 Mitglieder** zählte unsere Genossenschaft Ende 2025
- » **4.972 Wohnungen** bewirtschafteten wir zum Jahresende
- » **5,8 Prozent Leerstand:** das entspricht 286 Wohnungen – 2019 waren es noch 608
- » **11,2 Millionen Euro** investierten wir 2025 in Wohnungen, Gebäude und Außenanlagen.
- » **Vier einstimmige Beschlüsse** fasste die Vertreterversammlung zum Jahresabschluss 2025.



FEST EINGEBUNDEN: UNSERE ENERGIE IN FREIBERG GMBH

Ein weiterer Beschluss betraf die energie in freiberg gmbh. Wie bereits in unseren bisherigen Berichten dargestellt, bauen wir mit dieser **Tochtergesellschaft Schritt für Schritt eigene Kompetenzen rund um Wärmeversorgung, Energieeffizienz und Dekarbonisierung** auf. Die Vertreterversammlung stimmte dem konkreten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG und der energie in freiberg gmbh zu. Damit wird die **neue Gesellschaft fest in unseren Unternehmensverbund eingebunden**.

Im Bericht zum laufenden Geschäftsjahr 2026 informierte der Vorstand außerdem über aktuelle Entwicklungen. Das Vermietungsgeschäft zeigt sich zu Beginn des Jahres gedämpfter als geplant. Die **Kündigungen sind gestiegen, während weniger neue Mietverträge abgeschlossen wurden**. Gleichzeitig verfügt die Genossenschaft über ein **größeres Angebot fertig hergerichteter Wohnungen**. Der Vorstand machte deutlich, dass diese Entwicklung aufmerksam beobachtet wird. An unseren Qualitätsansprüchen bei der Herrichtung und Vermietung halten wir fest.

WICHTIGE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

Auch über wichtige Projekte wurde berichtet: die Erweiterung des Servicebüros auf dem Wasserberg, die eigene Photovoltaikanlage auf dem Freiburger Genossenschaftshaus, Fassadenerneuerungen, neue Fahrrad- und Rollatorenstellplätze, weitere Schritte beim elektronischen Schließsystem, die Einführung digitaler Haustafeln, die Entwicklung der energie in freiberg gmbh, der Verein gemeinsam in freiberg e.v. sowie die geplante genossenschaftliche Spareinrichtung.

Die Vertreterversammlung endete nach einem konstruktiven Austausch gegen 20 Uhr. Wir danken allen Vertretern herzlich für ihre Teilnahme, ihre Fragen und ihr Engagement. Die Vertreterversammlung ist ein wichtiger Bestandteil unserer genossenschaftlichen Demokratie. Sie sorgt dafür, dass die Entwicklung unserer Genossenschaft nicht nur berichtet, sondern gemeinsam begleitet wird.



Unser Leistungs- und Gebührenkatalog sorgt für Transparenz



Viele Leistungen rund um das Wohnen gehören selbstverständlich zu unserem genossenschaftlichen Alltag. Manche Leistungen gehen jedoch über die normale Bewirtschaftung und Betreuung hinaus oder entstehen auf ausdrücklichen Wunsch eines Mitgliedes oder Wohnungsnutzers.

Damit für alle klar und nachvollziehbar geregelt ist, welche Kosten in solchen Fällen entstehen können, gibt es bei unserer Genossenschaft seit vielen Jahren einen Leistungs- und Gebührenkatalog. Auch im Rahmen der letzten Beratung mit den Vertretern wurde nochmals deutlich, wie wichtig eine transparente Information zu diesem Thema ist.

Deshalb haben wir zugesagt, auch in unserem Mitgliedermagazin noch einmal auf den Leistungs- und Gebührenkatalog hinzuweisen und seinen Zweck kurz zu erläutern. In diesem Katalog sind alle **entgeltlichen Dienstleistungen der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG** festgeschrieben. Dazu gehören zum Beispiel Regelungen zum Zahlungsverkehr, zur Nutzung unserer Gästewohnungen, zur Nutzung des Freiburger Genossenschaftshauses, zu Schlüsseln und Transpondern, zu Sonderausstattungen in Wohnungen oder zu bestimmten Leistungen aus dem Bereich Bau und Gebäudetechnik.



Der Sinn dieses Kataloges ist einfach: Er schafft Transparenz, Verlässlichkeit und Gleichbehandlung. Jedes Mitglied kann nachvollziehen, welche Leistungen angeboten werden, wann eine Gebühr anfällt und wie hoch diese ist. Gleichzeitig hilft der Katalog unseren Mitarbeitern in den Servicebüros und Fachabteilungen, Anfragen einheitlich und fair zu bearbeiten.

Wichtig ist dabei: **Viele dieser Leistungen werden individuell abgestimmt.** Termine, Umfang und mögliche Vorarbeiten werden gemeinsam besprochen und **unter Berücksichtigung der gegenseitigen Interessen und Kapazitäten geplant.** Der Leistungs- und Gebührenkatalog ist damit kein starres Formular, sondern eine **transparente Grundlage für ein gutes und faires Miteinander.**

Der jeweils **aktuelle Leistungs- und Gebührenkatalog** kann in unseren Servicebüros eingesehen werden. Außerdem steht er auf unserer Homepage unter www.wohnen-in-freiberg.de zur Verfügung.



Die Umrüstung geht weiter: unser elektronisches Schließsystem

Auch in diesem Jahr setzen wir die schrittweise Umrüstung auf unser elektronisches Schließsystem fort. Damit modernisieren wir weiter die Zugänge zu unseren Häusern und Wohnanlagen und schaffen zugleich mehr Komfort im Alltag.

Statt vieler einzelner Schlüssel können die entsprechend ausgestatteten Türen künftig bequem mit einem Transponder geöffnet werden. Das elektronische Schließsystem hat für unsere Mitglieder und Wohnungsnutzer mehrere Vorteile. Verlorene Schlüssel müssen nicht mehr in jedem Fall zu einem aufwendigen Austausch ganzer Schließanlagen führen. Transponder können bei Bedarf gesperrt und neu ausgegeben werden. Gleichzeitig lassen sich die Zugänge zu Haustüren, Hinterausgängen, Müllplätzen oder weiteren gemeinschaftlich genutzten Bereichen besser und sicherer organisieren.

Für das Jahr 2026 sind nach der aktuellen Planung unter anderem folgende Objekte für die Umrüstung vorgesehen:

- » Thomas-Mann-Str. 1, 3, 5, 7 und 11
- » Dr.-Richard-Beck-Str. 13–19 und 21–27
- » Franz-Kögler-Ring 57–63, 60–70 und 121–125
- » Ziolkowskistr. 25–35 und 37–45
- » Tschakowskistr. 95–105
- » Johanna-Römer-Str. 2–10 und 12–20
- » Max-Roscher-Str. 2–6, 8–12, 14–18, 20–24 und 26–30
- » Karl-Günzel-Str. 13–19 und 16–22
- » Karl-Kegel-Str. 16–16e und 22–26
- » Straße der AWG 1, 2, 3–5, 4–6, 7–9 und 8–10
- » Paul-Müller-Str. 15–23



Mit der technischen Weiterentwicklung haben wir auch **unsere Datenschutzinformationen angepasst**. Uns ist wichtig, dass moderne Technik nicht nur zuverlässig funktioniert, sondern auch **transparent erklärt wird**. In den aktuellen  **Datenschutzhinweisen** ist deshalb ausdrücklich geregelt, welche Daten im Zusammenhang mit dem elektronischen Schließsystem verarbeitet werden, wofür diese Daten benötigt werden und wie lange sie gespeichert bleiben. Die Hinweise stellen außerdem klar: **Eine anlasslose Überwachung oder Auswertung des Zutrittsverhaltens der Mieter findet nicht statt**. Die Protokollierung dient ausschließlich der Gebäudesicherheit, der Aufklärung sicherheitsrelevanter oder strafrechtlich relevanter Vorfälle sowie der technischen Fehleranalyse. Der **Zugriff auf solche Protokolldaten ist streng beschränkt** und nur bei einem konkreten Anlass zulässig. Protokolldaten aus dem elektronischen Schließsystem werden **grundsätzlich für 90 Tage gespeichert und anschließend automatisch gelöscht**, sofern kein besonderer sicherheitsrelevanter Vorfall vorliegt. Die aktualisierten Datenschutzhinweise haben wir unseren Mitgliedern und Wohnungsnutzern bereits zugestellt – entweder über das kostenlose digitale Postfach oder, wenn dieses nicht genutzt wird, auf herkömmlichem Weg per Post.

Alle betroffenen Hausgemeinschaften werden außerdem rechtzeitig über die konkrete Umstellung informiert. Dazu gehören **Hinweise zum Ablauf, zur Ausgabe der Transponder und zu möglichen Terminen vor Ort**. Uns ist wichtig, dass die Umstellung geordnet erfolgt und für die Bewohner möglichst unkompliziert bleibt. Mit der weiteren Umrüstung führen wir ein Projekt fort, das unsere Wohnanlagen Schritt für Schritt moderner, sicherer und alltagstauglicher macht. Gleichzeitig schaffen wir eine **technische Grundlage, die uns auch künftig hilft, Zugänge flexibler zu verwalten und den Service für unsere Mitglieder weiter zu verbessern**.





Sonderausgabe:

Mitgliederbefragung - Ihre Meinung ist wichtig

In diesem Jahr haben wir eine Sonderausgabe des „WEITBLICK“ zur Mitgliederbefragung veröffentlicht. Der Titel bringt gut auf den Punkt, worum es uns dabei geht: „Aus Feedback wird Zukunft.“

2024 und 2025 haben wir unsere Mitglieder umfassend nach ihrer Meinung gefragt. **Rund 1.200 Mitglieder haben sich beteiligt.** So entstand ein belastbares Bild davon, wie zufrieden sie mit dem Wohnen in unserer Genossenschaft sind, welche Themen sie bewegen und wo sie Verbesserungen wünschen. Die Sonderausgabe (verfügbar über unser [DIGI-Mieterportal](#)) fasst die Ergebnisse verständlich zusammen und zeigt, welche Schlüsse wir daraus ziehen. Themen sind unter anderem Wohnzufriedenheit, Wohnkosten und Nachbarschaft, Servicequalität, Zukunft und Nachhaltigkeit, Digitalisierung, der Verein „gemeinsam in freiberg e.v.“, die geplante Spareinrichtung sowie die Frage, wie wir aus Rückmeldungen konkrete Maßnahmen ableiten. **Der offene und transparente Umgang mit den Ergebnissen ist uns wichtig. Einen vollständigen Einblick geben wir Ihnen deshalb gern – vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin bei uns im Genossenschaftshaus.**

Die **Befragung war für uns kein einmaliges Projekt**, sondern ein wichtiger Baustein für die weitere Entwicklung unserer Genossenschaft. Sie zeigt, was bereits gut funktioniert, wo Erwartungen bestehen und welche Themen wir künftig besonders im Blick behalten müssen. Daher wollen wir die **Mitgliederbefragung regelmäßig wiederholen.** So können wir Entwicklungen erkennen, Veränderungen bewerten und gemeinsam überprüfen, ob unser Weg die Zufriedenheit unserer Mitglieder weiter stärkt.





Rasenmähd im Frühjahr:

Warum nicht immer alles gleichzeitig geht

Jedes Frühjahr beginnt mit dem ersten kräftigen Wachstum auf unseren Grünflächen auch eine Diskussion, die viele Wohngebiete betrifft: Wann wird wo gemäht? Warum ist die Wiese vor dem einen Haus schon geschnitten und vor dem anderen noch nicht? Und warum sieht es an manchen Stellen zeitweise nach sehr hohem Wildwuchs aus? Wir verstehen diese Hinweise gut. Gepflegte Außenanlagen gehören für viele Mitglieder zu einem schönen Wohnumfeld. Gleichzeitig müssen wir offen sagen: Gerade im Frühjahr kann es immer wieder zu Engpässen kommen. Wenn Wärme, Regen und Wachstum zusammentreffen, entwickeln sich unsere Grünflächen sehr schnell. Dann ist es trotz guter Planung nicht möglich, alle Flächen gleichzeitig zu mähen.

Dabei hilft vielleicht ein einfacher Vergleich: Unsere Genossenschaft pflegt nicht den Rasen eines einzelnen Grundstücks oder eines Einfamilienhauses. Insgesamt gehören zu unserem Bestand **rund 667.000 Quadratmeter bebaute und unbebaute Grundstücksflächen**. Das entspricht etwa 94 Fußballfeldern. Diese Flächen verteilen sich auf viele Wohngebiete, Vorgärten, Wiesenflächen, Böschungen, Randstreifen, Spiel- und Gemeinschaftsflächen. Was bei einem privaten Grundstück an einem Nachmittag erledigt ist, ist bei uns ein Arbeitsprogramm über viele Wochen.



Diese Situation ist vergleichbar mit einem plötzlichen Wintereinbruch. Auch dort können nicht alle Wege, Hauseingänge und Flächen im selben Moment geräumt sein. Es gibt eine Reihenfolge, es gibt verfügbare Kapazitäten, und manchmal braucht es schlicht etwas Geduld, bis alles abgearbeitet ist. Ähnlich ist es bei der Rasenmahd. Unsere Wohngebiete sind groß, die zu pflegenden Flächen umfangreich, und das Wachstum richtet sich nicht nach Dienstplänen.

In der **Vertreterversammlung wurde das Thema ebenfalls angesprochen und offen diskutiert**. Dabei ging es auch um die Frage, ob **eine zusätzliche Mahd im Jahr beauftragt werden sollte**, um solche Spitzen besser abzufangen. Eine solche zusätzliche Rasenmahd würde jedoch **zusätzliche Kosten** verursachen – nach aktueller Einschätzung **rund 15 Euro pro Haushalt**. Nach Abwägung von Nutzen und Kosten wurde eine **zusätzliche Mahd nicht beschlossen**. Damit bleibt es bei der bisherigen Planung. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Abläufe so gut wie möglich zu organisieren und auf besondere Situationen zu reagieren. Gleichzeitig bitten wir um Verständnis dafür, dass es im Frühjahr einzelne Zeiträume geben kann, in denen Grünflächen höher stehen als gewohnt. Unser Ziel bleibt ein gepflegtes Wohnumfeld für alle Mitglieder. Dieses Ziel erreichen wir aber nicht dadurch, jede kurzfristige Wachstumsspitze mit zusätzlichen Kosten zu beantworten, sondern durch eine verlässliche, wirtschaftlich vertretbare und für alle Haushalte faire Grünflächenpflege.



Frisch gemäht und gepflegt: Unsere Grünflächen und Außenanlagen tragen zu einem schönen Wohnumfeld bei.





Das Klo ist kein Mülleimer

Wie sich Verstopfungen,
Schäden und unnötige
Kosten vermeiden lassen.

Es ist ein Thema, über das niemand besonders gern spricht – und trotzdem müssen wir es leider immer häufiger ansprechen: Verstopfungen in Toiletten und Abwasserleitungen nehmen zu. Der Grund ist in vielen Fällen nicht ein technischer Defekt, sondern eine falsche Nutzung der Toilette. Immer wieder müssen Verstopfungen beseitigt werden, weil Dinge im WC entsorgt werden, die dort nicht hingehören. Dazu zählen zum Beispiel Feuchttücher, Küchenpapier, Kosmetiktücher, Wattestäbchen, Hygieneartikel, Windeln, Essensreste, Katzenstreu oder andere Abfälle.

Auch wenn manche Produkte als „spülbar“ bezeichnet werden, können sie sich in den **Leitungen festsetzen, verklumpen und am Ende zu erheblichen Problemen führen**. Die Folgen betreffen oft nicht nur den einzelnen Haushalt. **Eine verstopfte Leitung kann auch andere Wohnungen im Haus beeinträchtigen**. Im schlimmsten Fall kommt es zu Rückstau, unangenehmen Gerüchen oder sogar zu Schäden in Wohnungen und Kellern. Die Beseitigung solcher Verstopfungen ist aufwendig, ärgerlich und verursacht Kosten, die vermeidbar wären.



Wir haben zu diesem Thema bereits mit **Hausaushängen informiert** und auch in unserem **WhatsApp-Kanal** darauf hingewiesen. Trotzdem möchten wir es an dieser Stelle nochmals deutlich sagen:

In die Toilette gehören nur Toilettenpapier und das, wofür die Toilette bestimmt ist. Alles andere gehört in den Abfall. Bitte achten Sie in Ihrem Haushalt darauf und sprechen Sie gern auch Familienmitglieder, Kinder oder Gäste darauf an.

Mit dieser einfachen Regel helfen alle mit, **Schäden zu vermeiden, Kosten zu senken und Ärger in der Hausgemeinschaft zu verhindern.** Ein sorgsamer Umgang mit der Toilette **schützt nicht nur die eigene Wohnung, sondern das ganze Haus.**

Deshalb unsere klare Bitte: Nutzen Sie das Klo nicht als Mülleimer.



ACHTUNG! VERSTOPFUNGSGEFAHR!

- » Feuchttücher, Küchenpapier und Hygieneartikel lösen sich nicht wie Toilettenpapier auf. Sie können Leitungen schnell verstopfen und erhebliche Schäden verursachen – deshalb gehören sie immer in den Abfall.



Unsere Gebäude werden systematisch erfasst

In diesem Jahr haben viele Mitglieder gesehen, dass unsere Häuser begutachtet und erfasst wurden. Dabei ging es nicht um eine kurzfristige Kontrolle einzelner Wohnungen oder um eine Bewertung einzelner Hausgemeinschaften.

Es geht um ein wichtiges Zukunftsprojekt unserer Genossenschaft: Wir bauen eine bessere technische, energetische und klimabezogene Datengrundlage für unsere Gebäude auf. Dazu werden Informationen zum baulichen Zustand, zu technischen Anlagen, Fassaden, Dächern, Treppenhäusern, Kellern, Außenanlagen und energetischen Themen aufgenommen. Diese Daten helfen uns, Instandhaltung, Modernisierung und Investitionen noch besser zu planen und nachvollziehbar zu steuern.

Damit diese Grundlage verlässlich ist, wurden die **Häuser durch externe Fachleute begutachtet**. Diese Fachleute bringen nicht nur Erfahrung in der Bewertung von Gebäuden mit, sondern sind zugleich **Spezialisten für die von uns genutzten digitalen Systeme**. Das ist für uns ein wichtiger Vorteil: **Die Erfassung erfolgt objektiv, einheitlich und schnell**. Gleichzeitig können die Daten direkt so aufgenommen werden, dass sie anschließend in unserer technischen Planung sinnvoll weiterverarbeitet werden können. **Das spart Zeit, vermeidet doppelte Arbeit und ist damit auch kostenbewusst.**



Gerade bei einem Bestand von **178 Häusern mit 625 Eingängen** reicht es nicht aus, nur aus dem Tagesgeschäft heraus zu entscheiden. Wir brauchen eine strukturierte Übersicht: Was ist dringend? Was kann warten? Wo gibt es technische Risiken? Wo können wir mit einer Maßnahme besonders viel erreichen? Hinzu kommt ein Thema, das für unsere Genossenschaft und unsere Wohnungsnutzer in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnt: **die Dekarbonisierung unserer Gebäude**. Der Gesetzgeber erhöht Schritt für Schritt den Druck, CO₂-Emissionen zu senken. **Steigende CO₂-Abgaben wirken sich dabei nicht nur auf die Genossenschaft aus, sondern auch auf die Wohnkosten unserer Wohnungsnutzer**. Deshalb müssen wir wissen, welche Gebäude energetisch wo stehen, welche Heizungsanlagen künftig besondere Aufmerksamkeit benötigen und wo Investitionen den größten Nutzen bringen. Die systematische Gebäudeerfassung ist damit auch eine wichtige Grundlage für unseren Klimapfad. Sie hilft uns, nicht nur allgemein über Klimaschutz zu sprechen, sondern **konkrete Maßnahmen abzuleiten**: Welche Gebäude können durch bessere Anlagentechnik effizienter werden? Wo sind Fassaden, Dächer oder Kellerdecken energetisch relevant? Welche Maßnahmen senken langfristig CO₂-Kosten? Und wie können wir Investitionen so planen, dass sie ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich vertretbar und für unsere Mitglieder nachvollziehbar bleiben? **Die Erfassung bedeutet nicht, dass an jedem Haus sofort gebaut wird**. Sie ist vielmehr die **Grundlage für gute Entscheidungen** in den kommenden Jahren. Je besser wir unsere Gebäude kennen, desto gezielter können wir handeln. Das hilft auch dabei, **Kosten zu steuern, Fördermöglichkeiten zu prüfen, energetische Anforderungen zu berücksichtigen** und Maßnahmen sinnvoll miteinander zu verbinden.

Für unsere Mitglieder kann das Projekt an manchen Stellen zunächst etwas abstrakt wirken. Am Ende geht es aber um sehr praktische Fragen: Wie erhalten wir unsere Häuser langfristig? Wie setzen wir das Geld der Genossenschaft sinnvoll ein? Wie vermeiden wir Überraschungen? Wie begrenzen wir künftige CO₂-Belastungen? Und wie sorgen wir dafür, dass unsere Wohnungen und Wohngebiete auch in Zukunft gut, sicher und bezahlbar bleiben? **Die systematische Gebäudeerfassung ist damit kein Selbstzweck und keine zusätzliche Bürokratie**. Sie ist ein Werkzeug, das uns hilft, **unseren Bestand besser zu verstehen**, unseren **Klimapfad weiterzuentwickeln** und unsere **Verantwortung als Genossenschaft** noch vorausschauender wahrzunehmen.





gemeinsam in freiberg e. v.

Unser Verein
ist eingetragen

Aus einer Idee ist nun ein eingetragener Verein geworden: gemeinsam in freiberg e.v. besteht offiziell und kann seine Arbeit weiter aufnehmen. Damit schaffen wir eine neue Möglichkeit, **das genossenschaftliche Miteinander in unseren Wohngebieten zu stärken und gemeinschaftliche Angebote besser zu bündeln.**

Der Verein ist aus unserer Genossenschaft heraus entstanden. Er soll **dort wirken, wo Wohnen mehr ist** als die eigene Wohnung: in der Nachbarschaft, bei gemeinsamen Veranstaltungen, bei Unterstützung im Alltag und bei Angeboten, die Menschen zusammenbringen. Gerade die Rückmeldungen aus unserer Mitgliederbefragung haben gezeigt, wie wichtig **vielen Mitgliedern ein gutes Miteinander, gegenseitige Hilfe und lebendige Wohngebiete** sind. Nun können alle interessierten und engagierten Mitglieder selbst Mitglied im Verein werden. Wer Freude daran hat, sich einzubringen, Ideen zu entwickeln oder Angebote mitzugestalten, ist herzlich willkommen.

Vorgesehen sind verschiedene Bereiche und Aktivitäten. Dazu gehören z. B. **Spielenachmittage, gemeinsame Bastelangebote, Begegnungen in unseren Wohngebieten, Unterstützung bei Veranstaltungen der Genossenschaft** sowie die weitere Entwicklung unseres Ferienobjektes Neuhof. Auch dort wird ein Ort entstehen, an dem Gemeinschaft, Erholung und genossenschaftliches Leben zusammenfinden können.



Ein wichtiger Baustein unserer sozialen und nachbarschaftlichen Angebote im Verein ist auch unser **„Handwerker mit Herz“**. Er verkörpert eine gute **Verbindung zwischen praktischer Hilfe, persönlicher Ansprache und genossenschaftlichem Miteinander**. Außerdem unterstützt er unsere **älteren oder alleinstehenden Mitglieder** der Genossenschaft – zum Beispiel bei kleineren Herausforderungen im Haushalt wie Gardinenwechsel, Dusch-Schlauch austauschen oder einfachen handwerklichen Arbeiten. Im Grunde solche Themen, die nicht Aufgabe des Vermieters sind.

Wichtig ist: Der Verein lebt nicht nur von fertigen Programmen, sondern vor allem von Menschen, die mitmachen. Vielleicht haben Sie selbst eine Idee für ein Angebot. Vielleicht möchten Sie bei einem Spielenachmittag unterstützen, gemeinsam mit anderen basteln, bei Veranstaltungen helfen, Neuhof mitentwickeln oder sich in ein bestimmtes Thema einbringen. Genau dafür soll gemeinsam in freiberg e.v. offen sein.

Wer mehr erfahren oder Mitglied werden möchte, kann sich gern bei uns melden. **Ansprechpartner sind Heike Bauer, Thomas Sitte sowie unsere Damen vom Empfang.** Sie erreichen den Verein außerdem per E-Mail:  gemeinsam@wohnen-in-freiberg.de



Wir freuen uns, dass dieser nächste Schritt gelungen ist. Mit dem eingetragenen Verein haben wir nun eine feste Struktur, um **Gemeinschaft in unserer Genossenschaft weiter zu fördern – gemeinsam, offen und mit vielen guten Ideen** aus unserer Mitgliedschaft.

ZUM VEREIN





Wärmeversorgung wird Schritt für Schritt gebündelt

Über die Gründung und den Aufbau der energie in freiberg gmbh haben wir in unseren [vergangenen Ausgaben](#) bereits berichtet. Nun folgen die nächsten praktischen Schritte. Ziel ist es, die **Wärmeversorgung unserer Genossenschaft künftig stärker zu bündeln, besser zu steuern und langfristig effizienter aufzustellen**. Dabei gehen wir bewusst in **zwei Schritten** vor. Der erste Schritt betrifft die Fernwärmeversorgung. Diese wurde bereits zum **1. Juli 2026 organisatorisch auf die energie in freiberg gmbh umgestellt**. Für die mit Fernwärme versorgten Gebäude bedeutet das: Die Wärmeversorgung wird künftig über unsere Tochtergesellschaft gebündelt. In diesem Zusammenhang übernimmt die energie in freiberg gmbh in den **kommenden Monaten auch die Hausanschlussstationen und beginnt damit, alle relevanten technischen Daten systematisch zu erfassen**.

Das klingt zunächst sehr technisch, ist aber wichtig. Nur wenn wir genau wissen, wie unsere Anlagen arbeiten, wo Wärme ankommt, wo Verluste entstehen und welche Einstellungen verbessert werden können, lassen sich Effizienzpotenziale erkennen. **Diese Datengrundlage hilft uns, die Anlagen besser zu verstehen, Verbräuche einzuordnen und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz gezielt vorzubereiten.**



Gleichzeitig bleibt die Fernwärme für uns ein wichtiger und richtiger Baustein unserer Wärmeversorgung. Wir sind ein Freund guter Fernwärme – besonders dann, wenn sie **Schritt für Schritt grüner** wird und damit hilft, CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zugleich wollen wir als Genossenschaft **nicht vollständig von einem einzelnen Weg abhängig werden**. Deshalb betrachten wir Fernwärme, eigene Heizungsanlagen, technische Effizienz, erneuerbare Energien und künftige Investitionen gemeinsam.

FESTPREISSTRATEGIE BIS 2029

Die Arbeits- und Emissionspreise für Fernwärme sind bis zum 31. März 2029 festgeschrieben. Das schafft in einem weiterhin unsicheren Energiemarkt mehr Stabilität und Planungssicherheit bei den Wärmekosten.

Der **zweite Schritt folgt zum 1. Januar 2027**. Ab diesem Zeitpunkt soll die energie in freiberg gmbh auch die **Wärmeversorgung über die eigenen Heizungsanlagen der Genossenschaft übernehmen**. Betroffen sind die Gebäude, in denen unsere Genossenschaft nicht an die Fernwärme angeschlossen ist, sondern eigene Heizungsanlagen betreibt. Die formelle Ankündigung an die betroffenen Wohnungsnutzer erfolgt rechtzeitig und **spätestens bis zum 30. September 2026**.

Ein wichtiger Gedanke dabei ist die **Wärmegerechtigkeit**. Heute gibt es unterschiedliche Formen der Wärmeversorgung: Fernwärme auf der einen Seite und eigene Heizungsanlagen auf der anderen. Beide Systeme verursachen Kosten, beide müssen modernisiert und betrieben werden. Unser Ziel ist, diese Kosten künftig noch klarer und verursachungsgerechter zuzuordnen. **Wer eine bestimmte Wärmeversorgung nutzt, soll auch die dazugehörigen Kosten tragen – transparent, nachvollziehbar und fair**. So vermeiden wir, dass Kosten aus einem Versorgungssystem ungewollt von anderen Wohnungsnutzern mitgetragen werden.



Mit der energie in freiberg gmbh rückt auch ein weiteres wichtiges Thema stärker in den Mittelpunkt: **Betriebskostenerfassung und Betriebskostenabrechnung**. Bisher arbeiten wir in diesem Bereich mit externen Dienstleistern, insbesondere mit ista, zusammen. Diese Zusammenarbeit stellen wir nun auf den Prüfstand. Dabei geht es nicht darum, bewährte Abläufe vorschnell zu verändern – sondern zu prüfen, ob wir **Daten, Prozesse und Abrechnungen künftig stärker selbst steuern** können. Der Grund dafür ist einfach: Wer Wärmeversorgung, Verbrauchsdaten, technische Anlagen und Betriebskosten besser zusammenführen möchte, braucht auch Zugriff auf belastbare Daten. Je besser wir diese **Daten verstehen und auswerten können, desto gezielter können wir Effizienz verbessern, Verbräuche einordnen, Kostenentwicklungen erklären und Investitionen vorbereiten**. Für unsere Genossenschaft ist das ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz, mehr Steuerungsfähigkeit und weniger Abhängigkeit von einzelnen externen Dienstleistern.

Warum gehen wir diesen Weg? Wärmeversorgung gehört zu den großen Zukunftsthemen des Wohnens. Energiepreise, gesetzliche Anforderungen, steigende CO₂-Abgaben und der notwendige Umbau hin zu klimafreundlicheren Lösungen wirken sich unmittelbar auf die Wohnkosten aus. Die CO₂-Kosten werden zwischen Vermieter und Mieter aufgeteilt. **Jede vermiedene Emission hilft daher nicht nur dem Klima, sondern langfristig auch der Genossenschaft und den Wohnungsnutzern.**

Mit der energie in freiberg gmbh führen wir **technische Verantwortung, Verbrauchsdaten, Betriebskosten, Investitionen und Dekarbonisierung enger zusammen**. Das hilft uns, unsere Wärmeversorgung besser zu überwachen, eigene Heizungsanlagen schrittweise zu modernisieren, erneuerbare Energien stärker einzubinden und künftige Entscheidungen auf einer besseren Datengrundlage zu treffen.

Für unsere Mitglieder bedeutet das nicht, dass von heute auf morgen alles anders wird. Es bedeutet aber, dass wir uns frühzeitig und strukturiert um ein Thema kümmern, das in den kommenden Jahren immer wichtiger wird: eine verlässliche, wirtschaftliche, faire und klimafreundlichere Wärmeversorgung. Damit stärken wir unsere Genossenschaft, begrenzen Risiken und schaffen die Grundlage dafür, Betriebskosten auch künftig so gut wie möglich im Blick zu behalten.





Unterbrechungen der Fernwärme- versorgung

In den vergangenen Wochen und Monaten kam es in Teilen des Wasserberges immer wieder zu zeitweisen Unterbrechungen der Fernwärmeversorgung. Wir wissen, dass solche Ausfälle für die betroffenen Bewohner unangenehm sind – besonders dann, wenn neben der Heizung auch die Warmwasserbereitung zeitverzögert beeinträchtigt wird.

Ursache sind unter anderem die umfangreichen Tiefbauarbeiten im Zuge der Straßenerneuerungen. Wenn bei solchen Arbeiten kurzfristig an oder in der Nähe von Fernwärmeleitungen gearbeitet werden muss, kann es notwendig sein, einzelne Leitungsabschnitte vorsorglich abzuschalten. Das geschieht nicht leichtfertig, sondern **dient der Sicherheit während der Bauarbeiten und der Versorgungssicherheit.** Im Fall eines möglichen Leitungsschadens soll verhindert werden, dass größere Bereiche oder im schlimmsten Fall ein ganzer Stadtteil von der Fernwärmeversorgung getrennt werden müssen. Wichtig ist uns dabei: Die derzeitigen zeitweisen Unterbrechungen bedeuten nicht, dass die Leitungen akut schadhaft sind. Sie erfolgen vielmehr **vorsorglich, wenn im Zuge der Bauarbeiten bestimmte Arbeiten an oder in der Nähe der Fernwärmeversorgung** stattfinden.



Die beteiligten Unternehmen, insbesondere die Firma Adam und die Stadtwerke-Gruppe, bedanken sich ausdrücklich für das Verständnis der betroffenen Bewohner. Auch wir wissen, dass Baustellen, Einschränkungen und Versorgungsunterbrechungen Geduld erfordern. Gleichzeitig sind solche Arbeiten notwendig, damit die Infrastruktur langfristig zuverlässig bleibt.

Die Stadtwerke-Gruppe hat angekündigt, die laufenden Tiefbauarbeiten zu nutzen, um im Herbst die Fernwärmeleitungen in diesem Bereich weitestgehend zu erneuern. Da die Straße und der Untergrund derzeit ohnehin geöffnet und bearbeitet werden, ist es sinnvoll, diese Gelegenheit zu nutzen, um die Fernwärmetrasse zukunftsfest zu modernisieren.

Im Zusammenhang mit dieser umfassenden Modernisierung wird es voraussichtlich zu einer mehrtägigen Abschaltung der Fernwärmeversorgung kommen müssen. Diese Maßnahme wird nicht kurzfristig erfolgen, sondern rechtzeitig und umfassend angekündigt. Gemeinsam mit den Stadtwerken werden wir die betroffenen Haushalte vorher informieren und erläutern, warum diese Abschaltung notwendig ist und welchen Beitrag sie zu einer stabileren Versorgung leistet.

Uns ist wichtig, diesen Ausblick bereits heute zu geben. Die kommenden Arbeiten **werden nochmals Einschränkungen mit sich bringen.** Gleichzeitig schaffen sie die Grundlage dafür, dass die **Fernwärmeversorgung im Wohngebiet künftig stabiler, sicherer und moderner** wird. Wir bitten daher schon jetzt um Verständnis und werden gemeinsam mit den Stadtwerken rechtzeitig informieren, sobald genaue Termine und betroffene Bereiche feststehen.

GUT INFORMIERT BLEIBEN

Über geplante Arbeiten, Versorgungseinschränkungen und wichtige Termine informieren wir rechtzeitig. Bitte beachten Sie deshalb die Aushänge in Ihrem Haus und die Mitteilungen in unserer **DIGI-App**. Halten Sie zudem Ihre Kontaktdaten aktuell, damit wichtige Informationen Sie zuverlässig erreichen.

DIGI MIETERPORTAL



Genossenschaft zum Anfassen: Wir suchen echte Gesichter



Eine Genossenschaft besteht nicht nur aus Wohnungen, Häusern und Verträgen. Eine Genossenschaft sind Menschen. Menschen, die hier wohnen, sich begegnen, Nachbarschaft leben und unsere Wohngebiete mit Leben füllen. Oder ganz einfach gesagt:

Genossenschaft sind wir. Sie und ich. Der Nachbar von nebenan. Die Familie im Haus gegenüber. Das langjährige Mitglied, das schon viele Jahre bei uns wohnt. Der neue Mieter, der gerade angekommen ist.

Genau diese Vielfalt möchten wir künftig noch stärker zeigen. Nicht mit künstlichen Bildern, sondern mit echten Menschen aus unserer Genossenschaft. Mit Menschen, die erzählen können, warum sie gern bei uns wohnen, was ihr Zuhause besonders macht oder was sie an ihrer Nachbarschaft schätzen. **Vielleicht haben Sie Lust, einmal Teil einer solchen Vorstellung zu sein. Vielleicht sind Sie neugierig, was dahintersteckt. Oder vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrer Nachbarschaft, von dem Sie sagen würden: „Das wäre doch ein gutes Gesicht für unsere Genossenschaft.“**



Gesucht werden **ganz unterschiedliche Menschen**: langjährige Mitglieder, junge Familien, Paare, Singles oder Senioren. Es geht nicht um perfekte Geschichten und auch nicht darum, besonders im Mittelpunkt zu stehen. Es geht um echte Einblicke in das Leben in unserer Genossenschaft – freundlich, persönlich und nahbar.

Wer sich meldet, geht damit noch keine Verpflichtung ein. Wir sprechen zunächst ganz in Ruhe miteinander, erklären die Idee und schauen gemeinsam, ob es passt. **Wenn daraus später Fotos oder ein kurzer Beitrag entstehen, wird alles vorher abgestimmt.** Unser Wunsch ist einfach: Wir möchten zeigen, was genossenschaftliches Wohnen besonders macht. Nähe. Verlässlichkeit. Nachbarschaft. Und Menschen, die sagen können: Hier bin ich gern zu Hause.

**Wer neugierig geworden ist,
kann sich gern bei uns melden:**

Telefon: 03731 676567

E-Mail: kontakt@wohnen-in-freiberg.de

Mein Zuhause. Meine Genossenschaft.

Meine Geschichte.

E-MAIL SCHREIBEN



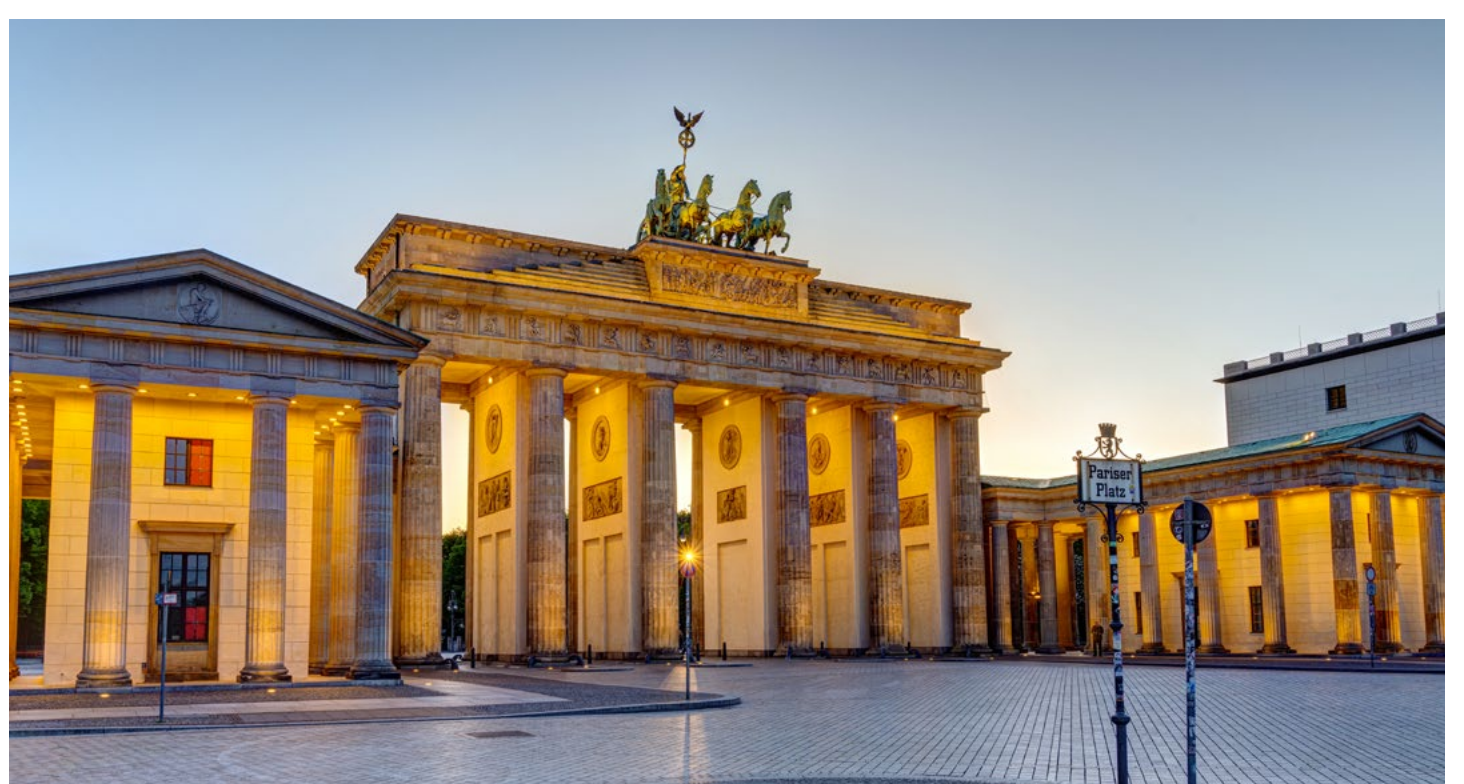


Raus aus dem Alltag, rein in den Urlaub

Günstige Gästewohnungen in Deutschland ab 50 € pro Nacht entdecken.

Stellen Sie sich vor: ein warmer Morgen, das Fenster steht offen, irgendwo zwitschern Vögel. Kein Termindruck, kein Alltag – nur dieser eine Moment, der ganz Ihnen gehört. Urlaub muss nicht weit weg sein, um sich besonders anzufühlen. **Oft liegt das Schöne ganz nah:** ein Spaziergang durch weite Landschaften, ein Sonnenuntergang am Wasser, ein kleines Café in einer unbekannten Stadt. **Deutschland steckt voller solcher Augenblicke – ruhig, lebendig, überraschend.**

Damit Sie genau diese Momente erleben können, haben sich Wohnungsunternehmen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen. Gemeinsam machen wir es Ihnen leicht, sich eine Auszeit zu gönnen – unkompliziert, persönlich und bezahlbar.



Deutschland hat viel zu bieten: Die Severikirche und der Erfurter Dom sowie das Brandenburger Tor in Berlin machen Lust auf die nächste Entdeckungstour.





Jede Stadt hat ihre Klassiker: Die Alte Wasserkunst in Bautzen und die Landungsbrücken in Hamburg stehen für ganz unterschiedliche, aber unverwechselbare Reiseerlebnisse.

Unter urlaub-spezial-deutschland.de oder in unserem Urlaub-Spezial-Katalog finden Sie liebevoll eingerichtete Gästewohnungen, die mehr sind als nur ein Ort zum Übernachten, sondern ein kleines Zuhause auf Zeit. Als Mieter der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG können Sie sich den neuen Urlaubskatalog ab sofort kostenlos in unseren Servicebüros abholen.

Ob allein, mit der Familie oder mit Freunden – oft finden hier **bis zu 6 Personen Platz**, um Abenteuer erleben oder einfach durchzuatmen und zusammen zu sein. **Und vielleicht beginnt Ihre nächste Auszeit schon für 50 € pro Nacht.** Einfach die passende Gästewohnung aussuchen, anrufen oder mailen und Ihren ganz besonderen Urlaub genießen.

URLAUB-SPEZIAL
Finde dein Urlaubs-Zuhause!

Deutschland entdecken

Städtetrips
Wälder
Berge
Seen
Meer

16 GUBEN

Guben - Natur, Kultur und Lebensfreude

Guben an der deutsch-polnischen Grenze verbindet historische Architektur mit lebendiger Natur und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Die Altstadt blüht im Sommer, lädt zu Spaziergängen zwischen liebevoll restaurierten Gebäuden, vergangenen Zeiten ein und eine köstliche Mischung aus Tradition und Moderne. Traditionelle Tuch- und Hutindustrie sowie das Stadt- und Industriemuseum erzählen von der bewegten Geschichte der Stadt. Die Neisse lädt zu Kanufahrten, Spaziergängen am Flussufer und einer Radtour auf dem Neisse-Radweg ein, während die umliegenden Landschaften im Sommer das ideale Umfeld für Picknicks und Entspannen einladen. Restaurants und Cafés, darunter das gemütliche Restaurant & Café „Wilhelm“ mit Terrasse laden zum Verweilen ein. Guben ist eine Stadt, die in jeder Hinsicht ein perfektes Reiseziel ist. Ein Abstecher über die Neisse nach Polen eröffnet zusätzlich kulturelle Erlebnisse und kulinarische Entdeckungen.

Lage: Unsere zahlreichen Gästewohnungen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Ob 1-, 2- oder 3-Zimmer-Wohnung – hier finden Sie das passende Unterquartier. Die Gubener Innenstadt mit direkter Anbindung an das polnische Gubin ist je nach Standort in 5 bis 20 Minuten zu Fuß erreichbar. Für größere Gruppen oder mehrere Familien bieten wir zudem ein Gästehaus mit insgesamt sechs Wohnungen unter einem Dach – ideal für gemeinsame Aufenthalte mit Freunden oder Verwandten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BUCHUNG
Marketing und Tourismus
Guben e.V.
Frankfurter Straße 21
03172 Guben
03861 3867
www.guwo.de/gaestewohnungen

GuWo

Willkommen zu Hause!

AUSSTATTUNG

Alle Gästewohnungen sind komplett möbliert und verfügen über eine voll ausgestattete Küche mit Kühlschrank, Herd, Geschirrspüler und mehr. Die Endreinigung wird einmalig zum Grundpreis hinzugerechnet. Bettwäsche und Handtücher sind ebenfalls in der Wohnung. Die Badeküche ist ebenfalls in der Wohnung. Die Badeküche ist ebenfalls in der Wohnung. Die Badeküche ist ebenfalls in der Wohnung.

PREISE

Alle Preise sind in der Wohnung nicht zu rauchen und aus Rücksicht auf Allergiker keine Haustiere mitbringen.

105,00 €
45,00 €
100,00 €

AUSSTATTUNG

Die 4-Zimmer-Ferienwohnung verfügt über Küche, Bad, Balkon, Wohnzimmer, Schlafzimmer und zwei weitere Zimmer. Sie bietet Schlafmöglichkeiten für maximal 10 Personen. Zur Ausstattung gehören: eine Einbauküche mit Kühlschrank, Elektroherd, Geschirrspüler, Kaffeemaschine und Toaster. TV und Internet stehen ebenfalls zur Verfügung. Bitte beachten Sie: In der Wohnung nicht zu rauchen und aus Rücksicht auf Allergiker keine Haustiere mitbringen.

105,00 €
45,00 €
100,00 €

URLAUB FINDEN

28

Ein sicherer Platz fürs Rad

**2026 entstehen zwei
neue Fahrradhäuser – weitere
Standorte bleiben im Blick.**

Fahrräder sicher, geschützt und möglichst nah am Wohnhaus abzustellen, wird für viele Mitglieder immer wichtiger. Deshalb prüfen wir geeignete Flächen in unseren Wohngebieten und berücksichtigen dabei unter anderem Platzverhältnisse, Leitungsverläufe und die technische Umsetzbarkeit. **2026 errichten wir zwei neue Fahrradhäuser: zwischen Köglerstraße 58 und 60 sowie an der Giebelseite der Ziolkowskistraße 14.**

Weitere mögliche Standorte in der Köglerstraße und Paul-Müller-Straße werden mit Blick auf 2027 geprüft. Am Mühlteich ist eine Umsetzung aufgrund zahlreicher Leitungen im Boden leider nicht möglich.



So kann es aussehen: Das bereits errichtete Fahrradhaus in der Arthur-Schulz-Straße in Friedeburg wirkt modern und bietet im Inneren viel Platz.





Familiengarten blüht auf

Die neuen Außenanlagen bieten mehr Platz für Alltag, Spiel und Begegnung.

Der Freiburger Familiengarten gewinnt weiter an Qualität: Die umfangreiche Neugestaltung der Außenanlagen ist weitgehend abgeschlossen und das Quartier zeigt sich bereits in einem völlig neuen Erscheinungsbild. Von September 2025 bis Juni 2026 entstanden – unterbrochen durch eine Winterpause – neue Wirtschafts- und Fußwege, ein neuer Müllplatz, Wäschegerüste sowie ein Fahrradhaus. Parallel erneuerte der Wasserzweckverband Freiberg die Trinkwasserleitungen, sodass wichtige Infrastrukturmaßnahmen sinnvoll gebündelt werden konnten.

Auch das Stellplatzangebot wurde deutlich verbessert: **32 neue Pkw-Stellplätze** stehen den Bewohnern zur Verfügung und sind **bereits vollständig vermietet**. Bis zu **19 Stellplätze wurden zudem für einen späteren Anschluss von Wallboxen vorbereitet** und schaffen damit die Grundlage für zukünftige Ladeinfrastruktur.

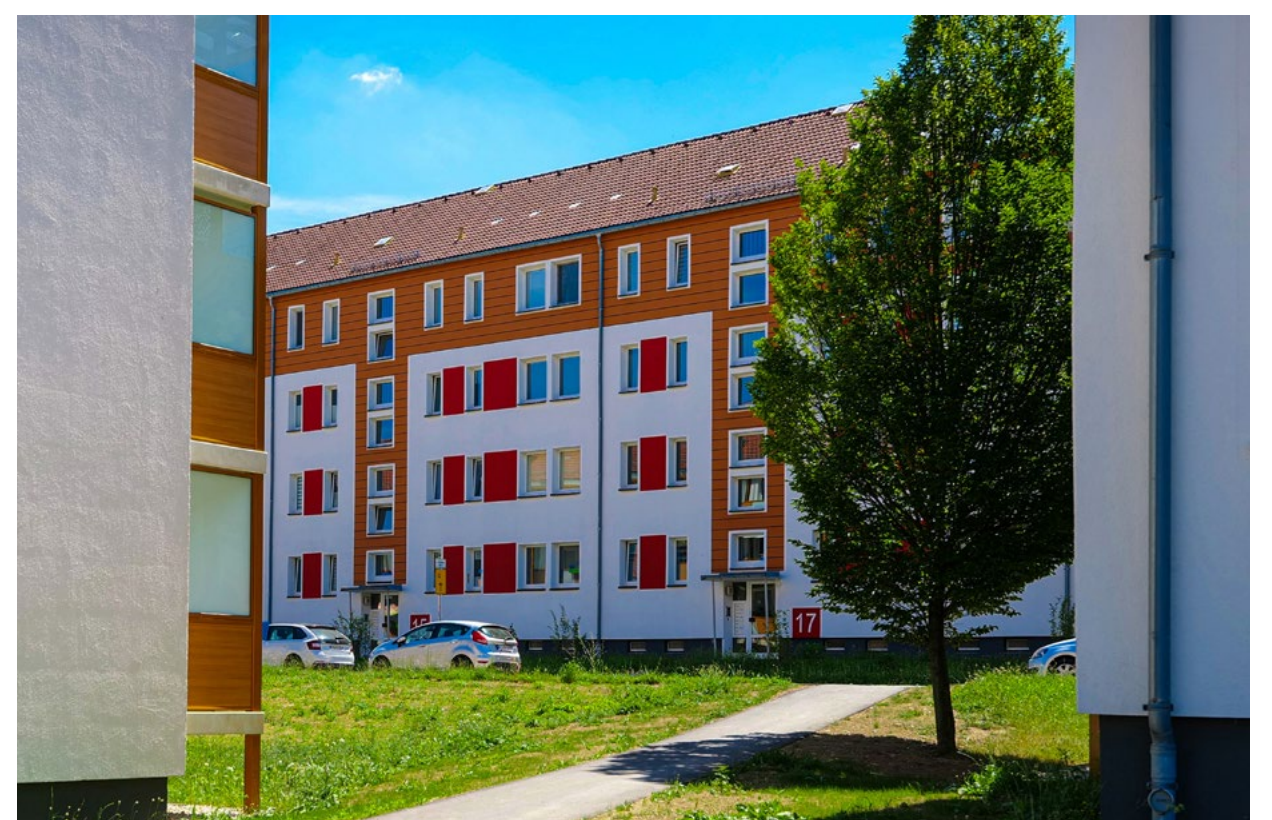
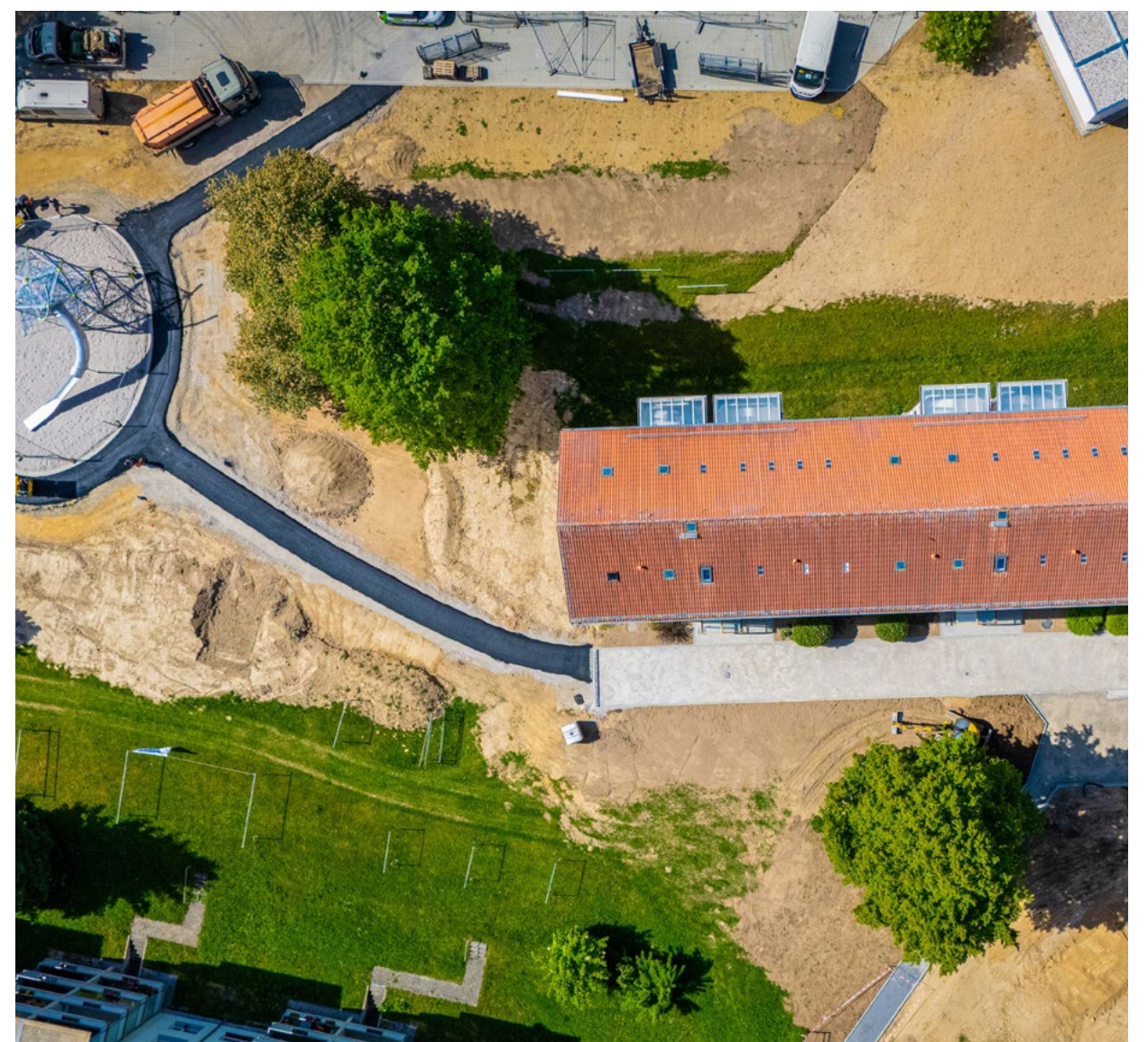
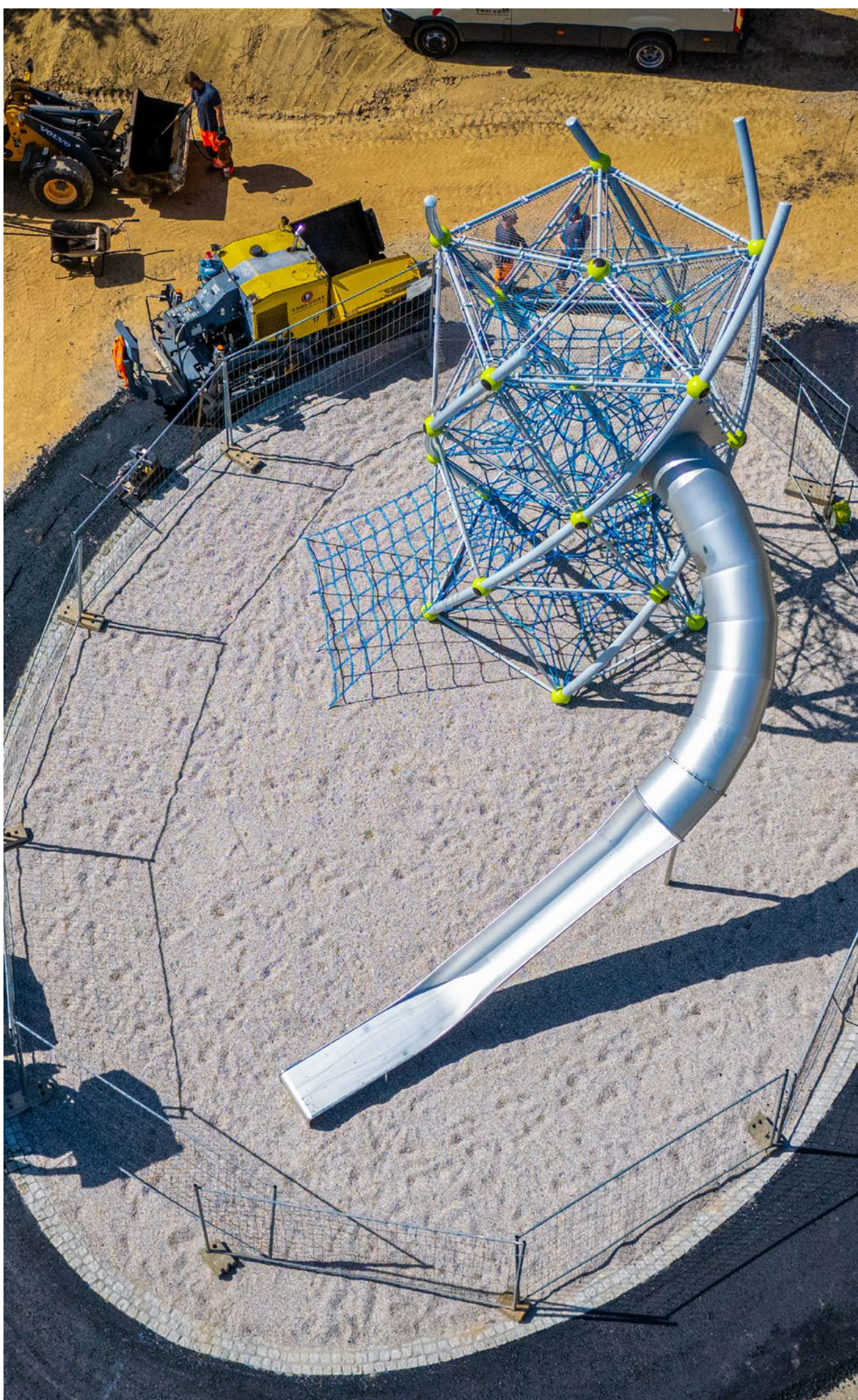
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Aufenthaltsqualität. Der **neue Spielplatz mit Klettergerüst, Rutsche, Rollerbahn und weiteren Spielgeräten** bietet Kindern und Familien einen attraktiven Treffpunkt. Ergänzt wird das Angebot durch eine neue Sitzgruppe mit vorbereiteter **Fläche für einen Grill oder eine Feuerschale**.



Im Herbst erhält der Familiengarten seinen grünen Abschluss: **Rund 20 Bäume sowie etwa 70 Gehölze und Sträucher werden gepflanzt.** Dabei setzen wir auf **standortgerechte, blühende und pflegeleichte Arten.** Nach Abschluss aller Arbeiten kehren auch die **beiden Bienenvölker** mit ihren Bienenhäusern **in den Familiengarten zurück.**

Die Entwicklung des Quartiers geht weiter: **Im kommenden Jahr wird die Parkplatzanlage modernisiert.** Außerdem erhalten **zwei weitere Häuser neue Balkone sowie instand gesetzte und neu gestaltete Fassaden** – passend zu den bereits sanierten Gebäuden im Quartier.

Mit diesen Maßnahmen investieren wir **Schritt für Schritt in ein attraktives, familienfreundliches und zukunftsfähiges Wohnumfeld.** Unser herzlicher Dank gilt allen Bewohnern für ihr Verständnis während der Bauzeit. Wir wünschen viel Freude mit den neuen Außenanlagen.



Glasfaser ist startklar

Wie sich ein Anschluss für Ihre Wohnung beantragen lässt

Die Telekom hat inzwischen **alle Häuser unserer Wohnungsgenossenschaft mit Glasfaser erschlossen**. Auch in den Treppenhäusern wurden die notwendigen Leitungen bereits vorsorglich verlegt. Damit sind die technischen Voraussetzungen geschaffen, um Wohnungen künftig auf Wunsch mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen.

Wichtig für unsere Mieter: Der Glasfaseranschluss in der Wohnung und ein entsprechender Vertrag sind eine Dienstleistung der Telekom. Wer Glasfaser nutzen möchte, muss sich deshalb **direkt an die Telekom wenden und dort den Anschluss sowie den gewünschten Tarif beauftragen**. Die Wohnungsgenossenschaft ist hierfür nicht der Vertragspartner und nimmt auch keine Bestellungen für Glasfaseranschlüsse entgegen.

SO KOMMT GLASFASER IN IHRE WOHNUNG

Unsere Gebäude und Treppenhäuser sind bereits für Glasfaser vorbereitet. Wenn Sie den Anschluss nutzen möchten:

1. Telekom-Tarif auswählen
2. Anschluss für Ihre Wohnung beauftragen
3. Installationstermin mit der Telekom vereinbaren

Wichtig: Der Anschluss erfolgt nicht automatisch. Die Telekom ist Ihre Vertragspartnerin und Ansprechpartnerin für Bestellung, Tarif und Installation.



Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier 2026

Im Dezember ist es wieder so weit: Am Dienstag, dem 8. Dezember 2026, findet ab 14 Uhr unsere große Senioren-Weihnachtsfeier statt. Das beliebte Event im Tivoli Freiberg verspricht wieder einen festlichen und unterhaltsamen Nachmittag – mit Musik, Unterhaltung und vielem mehr.

ZWEI WEGE ZU IHREM TICKET

1. TICKET ONLINE BESTELLEN

Bestellen Sie Ihr Ticket bequem online – über unsere DIGI-App oder die Webseite. Nach der Bestellung erhalten Sie Ihr Ticket per E-Mail. Am Einlass können Sie es auf dem Handy oder ausgedruckt vorzeigen. Bei Fragen oder Problemen sind wir gern für Sie da.

2. GEDRUCKTES TICKET ABHOLEN

Können Sie das Ticket nicht online bestellen? Dann besteht die Möglichkeit, es im Genossenschaftshaus oder in unseren Servicebüros zu erhalten.

Wichtig: Bitte bringen Sie das Ticket zur Weihnachtsfeier mit und zeigen Sie es am Einlass vor – ausgedruckt oder auf dem Smartphone.



Max. 2 Karten je Anmeldung möglich!

TICKET BESTELLEN



Ausgezeichnetes Wohnen im Grünen

Unser Freiburger Garten erhält einen Architekturpreis.

Bei hochsommerlichen Temperaturen durften wir am 28. Juni den Freiburger Architekturpreis 2026 für unseren Freiburger Garten entgegennehmen. Die feierliche Übergabe fand direkt im ausgezeichneten Quartier an der Lessingstraße statt.

Der Preis wird alle zwei Jahre von der **Stadt Freiberg** und der **Deutschen Bank** ausgelobt. Er ist mit **1.500 Euro** dotiert und umfasst außerdem **eine Urkunde sowie die traditionelle Porzellanplakette**. Der Freiburger Garten setzte sich gegen drei weitere nominierte Projekte durch.

Die Jury würdigte insbesondere die **gelungene Verbindung von städtischem Wohnen und einem grünen, parkähnlichen Umfeld**. Auch die Barrierefreiheit, die harmonische Anordnung der vier Terrassenhäuser und des zentralen Punkthauses sowie die hohe Wohn- und Aufenthaltsqualität der insgesamt 67 Wohnungen überzeugten.



Freude bei der Übergabe des Preisgeldes: Thomas Buckreus, André Kolmschlag, Kai Grosche, Jürg Kriesten (von der #WGFG), Andreas Linthe (Bewohner und Bergmann), Lina Dacher (Deutsche Bank) und Baubürgermeister Martin Seltmann (von links nach rechts).

Foto: SVF/Sarah Straßberger





Das Quartier zeige, wie moderner **Wohnungsbau generationenübergreifend und langfristig nutzbar gestaltet** werden kann. Auch bundesweit fand der Freiberger Garten Anerkennung: Unter 176 Einreichungen gehörte er **zu den 30 Nominierten für den Deutschen Bauherrenpreis 2026** – eine besondere Würdigung unseres Quartiers.

Für uns würdigt der Preis mehr als ein Bauprojekt: Auf einer innerstädtischen Brachfläche ist ein modernes, lebenswertes Zuhause entstanden. Möglich wurde das durch die Entscheidung unserer Vertreterversammlung – für die Entwicklung des Grundstücks und gegen den Verkauf. Darauf sind wir stolz. Unser Dank gilt der Jury und allen Beteiligten. Die Auszeichnung gehört unserer gesamten Genossenschaft.



BUNTE HÄUSER FÜR UNSERE BIENEN

Auch unsere jüngsten Nachbarn haben den Freiberger Garten mitgestaltet: Die Klasse 1b der Karl-Günzel-Grundschule verwandelte zwei Bienenhäuser mit vielen kreativen Ideen in farbenfrohe Unikate. Inzwischen stehen sie im Quartier – und unsere Bienenvölker scheinen sich in ihrem neuen Zuhause sichtlich wohlfühlen. Ein herzliches Dankeschön an die kreativen Kinder!





Tausende große und kleine Gäste machten unser Familienfest auf dem Freiburger Schlossplatz zu einem unvergesslichen Erlebnis. Danke an alle Besucher, unser Team, Vereine, Partner und Unterstützer, die diesen besonderen Tag mit Leben, Lachen und echter Gemeinschaft gefüllt haben!

